

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Einleitung</b> .....	15
<b>A. Problementwicklung durch Fallanalysen</b> .....	16
<b>I. Gewinnverfall einer Konzerntochter</b> .....	16
1. Rechtslage bei Kündigung durch rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Arbeitgeber .....	16
2. Einfluß der wirtschaftlichen Abhängigkeit auf die soziale Rechtfertigung gem. § 1 II 1 KSchG? .....	18
a) „Berechnungsdurchgriff“ zugunsten der Arbeitnehmer von Konzerntöchtern? .....	18
b) Konzernbedingte Kündigungen im Widerspruch zur Betriebsbedingtheit? .....	19
3. Konzerndimensionale Weiterbeschäftigungsansprüche entsprechend § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG? .....	19
4. Konzerndimensionaler Kündigungsschutz außerhalb des KSchG? .....	20
<b>II. Gewinnverfall einer Konzernmutter</b> .....	22
1. „Berechnungsdurchgriff“ zugunsten der Arbeitnehmer von Konzernmüttern? .....	22
2. Konzerndimensionale Weiterbeschäftigungsansprüche entsprechend § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG? .....	22
<b>III. Verlagerung von Aufgaben auf neugegründete Tochter</b> .....	24
1. Konzernbezug des § 1 I KSchG? .....	24
2. Konzerninterner Arbeitgeberwechsel nach § 613a BGB? .....	25
<b>IV. Verlagerung von Aufgaben ohne Neugründung</b> .....	26
1. Anwendbarkeit des KSchG? .....	26
2. Materieller Umfang des Kündigungsschutzes .....	27
<b>V. Konzernweite Versetzung von Arbeitnehmern</b> .....	27
1. Ausdrückliche Vertragsbeendigung mit früherem Arbeitgeber ...	28
a) Konzerndimension von § 1 I KSchG? .....	28
b) Materielle Voraussetzungen des Kündigungsschutzes .....	29
aa) Gemäß § 1 II KSchG? .....	29
bb) Kraft Vertrauenshaftung? .....	29
2. Ohne ausdrückliche Vertragsbeendigung mit früherem Arbeitgeber .....	30
a) Gegenüber der Kündigung des beschäftigenden Unternehmens .....	30
b) Gegenüber der Kündigung des früheren Vertragsarbeitgebers .....	31

VI. Sonstige Vertrauenstatbestände? .....	32
1. Nach Vertragsschluß entstandenes Vertrauen? .....	33
2. Vor oder bei Vertragsschluß entstandenes Vertrauen? .....	33
B. Gang der Untersuchung .....	33
<b>§ 2 Einfluß der wirtschaftlichen Abhängigkeit auf § 1 II 1 KSchG?</b> .....	36
A. Konzerntöchter als Vertragsarbeitgeber .....	36
I. Konzernbedingte Abhängigkeit im Widerspruch zur Betriebsbedingtheit? .....	36
1. Meinungsstand .....	36
2. Stellungnahme .....	37
a) Kündigungen nur aus betrieblichen Gründen? .....	37
b) Betriebsbedingtheit im Konzerninteresse .....	38
c) Wertungswiderspruch zwischen § 1 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 KSchG? .....	39
II. „Berechnungsdurchgriff“ zugunsten der Arbeitnehmer von Konzerntöchtern? .....	40
1. Darstellung des Problems .....	40
2. Stellungnahme .....	40
a) Vergleich mit der Rechtslage zu § 16 BetrAVG? .....	41
b) „Berechnungsdurchgriff“ wegen konzernspezifischer Ausgleichsansprüche? ..	41
c) Schutz der Minderheitsgesellschafter? .....	42
d) Ausgleichsansprüche und indirekter Gläubigerschutz .....	43
e) Auslegung des § 1 II 1 3. Alt. KSchG .....	44
B. Konzernmütter als Vertragsarbeitgeber .....	45
I. Kündigungen im Konzerninteresse im Widerspruch zur Betriebsbedingtheit? .....	45
II. „Berechnungsdurchgriff“ zugunsten der Arbeitnehmer von Konzernmüttern? .....	46
Zusammenfassung .....	48
<b>§ 3 Konzerndimension des Weiterbeschäftigungsanspruches nach § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG?</b> .....	49
A. Konzernbezug bei wörtlicher Anwendung des § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG? ..	49
I. Konzernbezug des „Betriebs“begriffes .....	50
1. Möglichkeit eines einheitlichen Betriebes mehrerer Konzernunternehmen .....	50

2. Voraussetzungen .....	51
a) Betrieblicher Leitungsapparat .....	51
aa) Meinungsstand .....	51
bb) Erforderlichkeit einer rechtlichen Vereinbarung .....	52
b) Konzernspezifische Ausnahmen? .....	54
aa) Generell? .....	55
bb) In Einzelfällen? .....	55
II. Konzernbezug des „Unternehmens“begriffes .....	57
III. Systematische Auslegung .....	59
1. Spannungsverhältnis zu § 102 III Nr. 3 BetrVG .....	60
2. Zusammenhang von Zuständigkeit und Mitbestimmungstatbestand? .....	60
B. Konzerndimension bei entsprechender Anwendung des § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG? .....	61
I. Rechts- oder Regelungsproblem? .....	62
II. Einheitliche Rechtspersönlichkeit unabdingbar? .....	64
III. Voraussetzungen einer Analogie? .....	66
1. Ursprüngliche Unvollständigkeit? .....	66
2. Nachträgliche Lücke wegen Wandel der Normsituation? .....	67
3. Normteleologie des § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG .....	67
a) Belastung des wirtschaftlich und organisatorisch Disponierenden .....	67
b) Übernahmeverpflichtung anderer Konzernunternehmen? ....	68
aa) Schutz nur vor konzernspezifischen Risiken .....	68
bb) Unvereinbarkeit mit den Wertungen des § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG .....	69
cc) Mangelndes Bedürfnis zur Rechtsfortbildung .....	70
Zusammenfassung .....	71
<b>§ 4 Konzerndimensionaler Kündigungsschutz aufgrund einer Gesamtanalogie zu den §§ 54 ff. BetrVG, § 5 MitbestG, § 77a BetrVG 1952 und den Vorschriften des MitbestErgG? .....</b>	<b>72</b>
A. Darstellung des Problems .....	72
B. Stellungnahme .....	73
I. Kündigungen nur im Konzerninteresse? .....	73
II. Erweiterung des Kündigungsschutzes auf konzerninternem Arbeitsmarkt? .....	74
1. Ursprüngliche Unvollständigkeit des § 1 II 2 Nr. 1 b) KSchG? ....	74
2. Verallgemeinerungsfähigkeit der gemeinsamen Zwecke? .....	74
Zusammenfassung .....	76

<b>§ 5 Erweiterung des Kündigungsschutzes aufgrund konzernrechtlichen Gläubigerschutzes?</b> .....	77
A. Schutz der Gläubiger von vertraglich und faktisch konzernierten Unternehmen .....	77
B. Schutz der Gläubiger von Konzernmüttern .....	78
C. Nach § 322 I AktG zugunsten Gläubiger eingegliedelter Konzern-töchter .....	79
I. Problemstand .....	79
II. Stellungnahme .....	80
1. Anspruch auf Vergütung und Beschäftigung .....	80
2. Erfüllungspflichten der Konzernmütter .....	81
a) Unpraktikabilität einer Erfüllungshaftung? .....	82
b) Systematik und Normteleologie des § 322 I AktG .....	82
c) Keine Anspruchserweiterung? .....	84
3. Rechtsfolge .....	85
a) Erforderlichkeit geeigneter Arbeitsplätze bei Konzernmütter .....	85
b) Keine Teilkündigungen .....	86
Zusammenfassung .....	87
<b>§ 6 Verfassungsgemäße Inhaltsbestimmung des konzerndimensionalen Kündi-gungsschutzes</b> .....	88
A. Stand der Meinungen .....	88
I. Ausweitung verfassungswidrig? .....	88
II. Konzerndimensionaler Kündigungsschutz kraft Sozialstaatsprin-zips oder arbeitsrechtlicher Fürsorge? .....	88
B. Stellungnahme .....	90
I. Verfassungswidrigkeit wegen Grundrechtsverletzungen zu Lasten Arbeit-suchender und Unternehmen? .....	90
1. Freiheitsbereich des Art. 12 GG zugunsten Arbeit-suchender und Unternehmen .....	90
2. Freiheitsbereiche des Art. 2 I und 14 I GG zugunsten der Unter-nehmen? .....	90
3. Schranken der Berufsfreiheit der Unternehmen .....	91
4. Schranken der Berufsfreiheit Arbeit-suchender .....	93
a) Bloße Berufsausübungsregelung zu Lasten anderer „Arbeits-platzinhaber“ .....	93
b) Eingriff in die Berufswahl von „Arbeitslosen“ .....	94
5. Verfassungsgemäße Rechtfertigung des Eingriffs .....	95
a) Berufsfreiheit aller konkurrierenden Arbeitnehmer .....	95
b) Ungesicherter Schutz Arbeitsloser .....	95
c) Schutz des Betriebsfriedens .....	96

d) Eingriff in weitere grundrechtlich geschützte Positionen konzerninterner Bewerber .....	96
e) Konzernspezifische Gefährdungen .....	97
II. Erforderlichkeit eines konzerndimensionalen Kündigungsschutzes kraft verfassungsrechtlichen Sozialstaatsprinzips oder seinen einfachgesetzlichen Konkretisierungen? .....	98
1. Unmittelbar kraft Sozialstaats- oder arbeitsrechtlichen Fürsorgeprinzips? .....	98
2. Rechtsfortbildung des zivilrechtlichen Instituts von den „Schutzpflichtverhältnissen“? .....	100
Zusammenfassung .....	102
<b>§ 7 Konzernweiter Kündigungsschutz aufgrund des Instituts des „mittelbaren Arbeitsverhältnisses“? .....</b>	<b>103</b>
A. Problemlage .....	103
B. Mittelbare Arbeitsverhältnisse im Konzern? .....	104
I. Aufgrund Konzernherrschaft? .....	105
II. Unmittelbarer Empfänger der Arbeitsleistungen? .....	105
III. Objektivierter Schutz vor Rechtsmißbrauch .....	106
IV. Arbeitnehmereigenschaft des Mittelsmannes? .....	106
Zusammenfassung .....	107
<b>§ 8 Konzernumfassender Weiterbeschäftigungsanspruch durch Sozialpläne? ...</b>	<b>108</b>
A. Mitbestimmungsrechtliche Konzeption .....	108
B. Stellungnahme .....	108
I. Zuständigkeit .....	109
1. Aufgrund Delegation gemäß § 58 II BetrVG .....	109
2. Originär gemäß § 58 I 1 BetrVG .....	109
a) Konzernangelegenheit .....	109
b) Konzernspezifischer Regelungsbedarf .....	109
aa) „Offene“ Gesetzeslage und Arbeitnehmerinteressen? ...	110
bb) Regelbarkeit durch Einzelbetriebsräte? .....	110
II. Materielle Voraussetzungen .....	114
III. Inhaltliche Grenzen .....	115
1. Wirtschaftliche Vertretbarkeit gemäß § 112 V BetrVG .....	115
2. Einbeziehung unternehmensexterner Arbeitsplätze .....	115
a) Freiwilliger Inhalt von Sozialplänen .....	115
b) Erzwingbare Einbeziehung? .....	117
aa) Abgrenzung zum Interessenausgleich .....	117
bb) Konzerndimensionale Teleologie des § 112 II BetrVG? ...	118

cc) Systematische Auslegung von § 112 II BetrVG .....	119
a) Im Verhältnis zu den allgemeinen Mitbestimmungstatbeständen .....	119
β) Speziell zu den Regelungen über Sozialpläne .....	119
γ) Einfluß der Lehre vom Berechnungsdurchgriff? .....	119
dd) Aufgrund historischer Auslegung? .....	120
ee) Konzernbedingte Entlassungen? .....	120
ff) Eingliederungskonzerne .....	120
IV. Rechtsfolgen und Zusammenfassung .....	122
<b>§ 9 Konzerndimensionaler Kündigungsschutz kraft Vertrauensschutzes .....</b>	<b>123</b>
A. Vertrauensschutz gegenüber Konzernmüttern als Vertragsarbeitgeberinnen .....	124
I. Entstehen konzernweiter Beschäftigungsansprüche .....	124
1. Durch ausdrückliche Vereinbarungen .....	124
2. Aufgrund konkludenter Vereinbarungen .....	124
a) Auslegung von Arbeitsverträgen .....	125
aa) Arbeitsplatzbezogene Vereinbarungen .....	125
bb) Sonstige arbeitsvertragliche Konzernbezüge .....	127
a) Marketing und Werbung im Widerspruch zu Arbeitsverträgen .....	127
β) Sozialeinrichtungen im Konzern .....	129
b) Vertragsvollzug mit Erklärungswirkung .....	129
aa) Durch konzerninterne Aufgabenteilung? .....	129
a) Horizontal? .....	130
β) Vertikal? .....	130
bb) Aufgrund örtlicher Nähe? .....	131
cc) Konzernweite Beschäftigung .....	131
a) Ohne Eingliederung in die Betriebsorganisation? .....	131
β) Konzerninterne Leihe und Versetzung von Arbeitnehmern .....	132
(1) Kurzfristig und einmalig .....	133
(2) Kurzfristig und mehrmalig .....	134
(3) Langfristig .....	134
II. Rechtliche Schranken für das Entstehen von Vertrauenstatbeständen .....	135
1. Sperrwirkung des Art. 1 § 9 Nr. 1 AÜG? .....	135
a) Schadensersatzanspruch gemäß Art. 1 § 10 II AÜG? .....	136
b) Anwendbarkeit des AÜG .....	137
aa) Art. 1 § 1 III Nr. 2 AÜG n.F. ....	137
a) „Leisten“ oder Verpflichtung zur unternehmensexternen Leistung? .....	137
β) „Vorübergehend“ i.S. Art. 1 § 1 III Nr. 2 AÜG n.F.? .....	140

bb) Gewerbsmäßigkeit von Arbeitnehmerüberlassungen	142
2. Konzerninterne Arbeitgeberwechsel gemäß § 613a I BGB?	144
3. Analog § 613a I BGB?	146
4. Unwirksamkeit nach allgemeinem Schuldrecht?	147
a) Erfüllbarkeit aufgrund Weisungsbefugnis oder Vertrages	147
b) Nichterfüllbarkeit für Konzernmütter	148
aa) Verträge zu Lasten Dritter	148
bb) Anfängliche Unmöglichkeit?	149
III. Ansprüche auf Erfüllung und Schadensersatz	149
IV. Rechtsfolgen und kündigungsschutzrechtliche Relevanz	150
1. Naturalrestitution gemäß § 249 BGB	150
2. Erfüllungsinteresse aufgrund Vertrauenshaftung	150
3. Anwendbarkeit der übrigen Vorschriften des KSchG entgegen § 13 III?	152
B. Vertrauensschutz gegenüber Konzerntöchtern als ausdrückliche Vertragsarbeitgeberinnen	153
I. Entstehen konzernumfassender Beschäftigungsansprüche gegen abhängige Vertragsarbeitgeberinnen	153
II. Rechtliche Schranken für das Entstehen von Vertrauenstatbeständen	154
III. Rechtsfolgen	156
C. Unmittelbare Ansprüche gegen mehrere Konzerngesellschaften	156
I. Gesamtschuldnerische Verpflichtung	156
1. Aufgrund ausdrücklicher Vereinbarung	156
2. Durch konkludentes Verhalten bei Vertragsverhandlungen	158
II. Konzerninterne Vertretung	160
1. Durch Vollmacht	160
2. Kraft Vertrauensschutzes	161
a) Zu Lasten von Konzernmüttern	161
b) Verpflichtungen von Konzerntöchtern	163
D. Selbständiger Vertrauensschutz gegen arbeitsvertraglich nicht gebundene Konzernunternehmen	164
I. Durch Vereinbarung	165
II. Sonstige Fälle, insbesondere aufgrund Kreditsicherheiten zugunsten von Gläubigern der Konzerntöchter	166
1. Bürgschaft, Garantie und Schuldbeitritt	166
2. Patronatserklärungen	167
a) Sog. weiche Patronatserklärungen	167
b) Sog. harte Patronatserklärungen	168
Zusammenfassung	169

<b>§ 10 Durchgriffshaftung</b> .....	170
A. Problem .....	170
B. Voraussetzungen und Rechtsfolgen .....	171
I. Wegen Unterkapitalisierung? .....	171
II. Aufgrund Vermögensvermischung? .....	172
III. Wegen Institutsmißbrauches .....	172
Zusammenfassung .....	173
<b>§ 11 Konzernbezug des § 1 I KSchG?</b> .....	174
A. Problem und Meinungsstand .....	174
I. Einbeziehung nur kraft Vereinbarung .....	175
II. Partielle konzernspezifische Analogie .....	175
B. Stellungnahme .....	176
I. Nach § 613a BGB .....	176
II. Einheitlicher Betrieb im Sinne des § 1 I KSchG .....	177
III. Kraft Vereinbarung .....	177
1. Ausdrücklich .....	177
2. Konkludent .....	177
IV. Konzernbedingte Analogie? .....	178
1. Unkenntnis der Konzernproblematik im Gesetzgebungsverfahren 1951? .....	178
2. „Betrieb“ und „Unternehmen“ im Sinne von § 1 Abs. 1 KSchG im Spannungsfeld zu Absatz 2 .....	180
3. Umgehungsgefahr bei 100%igen Töchtern? .....	181
Zusammenfassung .....	182
<b>Ergebnisse in Thesen</b> .....	183
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	186

## Abkürzungsverzeichnis

Die in den Beispielfällen verwandten Bezeichnungen sind dort definiert. Im übrigen folgen die Abkürzungen dem Verzeichnis von *Kirchner*, 3. Auflage, Berlin-New York 1983.